



Der israelische Botschafter Gilad Erdan hält ein Foto des Großmuftis von Jerusalem, Haj Amin al-Husseini [LEVRADIN/PACIFIC PRESS/LIGHTROCKET VIA GETTY IMAGES]

## UNO-Botschafter: Hitler half bei der Schaffung einer antijüdischen Palästinenser-Bewegung

- Josue Michels
- [08.05.2024](#)

Stammt der Plan der Hamas, die Juden in Israel auszulöschen, direkt von Adolf Hitler? Israels Botschafter bei den UNO, Gilad Erdan, gab am 8. April die Antwort „Ja“ und hielt ein Foto hoch, das Hitler bei einem Treffen mit Haj Amin al-Husseini, dem Großmufti von Jerusalem im Jahr 1941 zeigt.

Erdan sagte vor der UNO-Generalversammlung, Husseini sei „einer der Gründerväter des palästinensischen Nationalismus“. Husseini war ein begeisterter Anhänger der Nazis und wollte die Hilfe der Nazis, um Großbritannien aus dem Heiligen Land zu vertreiben und den Juden die Auswanderung zu erschweren.

PT\_DE

Erdan zufolge wurde die palästinensische Bewegung von Leuten inspiriert, die die Juden vernichten wollten. „Und von damals bis heute hat sich die Wurzel dieses Konflikts nicht geändert. Es geht nicht um einen politischen Konflikt oder um die Aufteilung von Land“, sagte Erdan. „Es geht einzig und allein um die Zerstörung Israels und die Ermordung der Juden.“

Die UNO stärkt „die modernen Nazi-Dschihadisten, indem sie erwägt, die Errichtung eines palästinensischen Terrorstaates zu erzwingen“, so Erdan. „Das wird kein normaler Staat sein, sondern ein palästinensischer Nazi-Staat. Ein Gebilde, das die Staatlichkeit erlangt hat, obwohl es dem Terror und der Vernichtung Israels verpflichtet ist. Wenn Hitler heute noch leben würde, würde er die UNO loben.“

Nazideutschland verbreitete seine Propaganda im Nahen Osten über den Rundfunk und Printmedien, die ins Arabische übersetzt wurden. Hitler unterstützte zwar nicht alle Ziele Husseinis, aber sie hatten einen gemeinsamen Hass auf die Juden. Die Nazis benutzten Husseini, um ihre eigenen Ziele zu erreichen. SS-Führer Heinrich Himmler schrieb in einem Telegramm:

An den Großmufti Amin al-Husseini:

Die nationalsozialistische Bewegung Großdeutschlands hat seit ihrer Entstehung den Kampf gegen das Weltjudentum auf ihre Fahne geschrieben, Sie hat deshalb schon immer mit besonderer Sympathie den Kampf der freiheitsliebenden Araber, vor allem in Palästina gegen die jüdischen Eindringlinge verfolgt. Die Erkenntnis dieses Feindes und der gemeinsame Kampf gegen ihn bilden die feste Grundlage des natürlichen Bündnisses zwischen dem nationalsozialistischen Großdeutschland und den freiheitsliebenden Mohammedanern der ganzen Welt. In diesem Sinne übermittle ich Ihnen am Jahrestag der unseligen Balfour-Deklaration meine herzlichsten Grüße und Wünsche für die glückliche Durchführung Ihres Kampfes bis zum sichern Endsieg.

Viele haben Himmlers Sprache übernommen und bezeichnen die Hamas-Terroristen als „freiheitsliebende Araber“.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lebte die Nazi-Propaganda im Nahen Osten weiter. Professor Dr. Michael Kiefer vom Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück schrieb:

Die antisemitische Propaganda, die von der zweiten Hälfte der 1950er Jahre an die arabische Welt überschwemmte, wurde zu einem erheblichen Teil von ausgewiesenen Experten getragen. Amin al-Husseini reaktivierte seine Beziehungen zu ehemaligen NS-Größen und holte Johann von Leers - einen der radikalsten antisemitischen Publizisten des NS-Regimes - nach Kairo...

Husseini starb 1974, aber die palästinensischen Führer traten in seine Fußstapfen. Yasser Arafats und Mahmoud Abbas' Fatah, die dominierende Kraft in der Palästinensischen Befreiungsorganisation, „wurde von Mitgliedern von Husseinis Arabischem Hohen Komitee gegründet und hat sich das gleiche Ziel gesetzt, die Juden zu vernichten“, so der [Algemeiner](#) (4. Dezember 2023).

Hitlers Zusammenarbeit mit Husseinis prägte den Nahen Osten.

Hamas and the PA: Exchanging One Genocidal Antisemitic Leadership for Another  
By Kenneth Levin <https://t.co/QZ3yGOWv4h>

— Algemeiner (@Algemeiner) [December 4, 2023](#)

## Allianz vorausgesagt

In „[So wie Sie Gaza beobachten – beobachten Sie Deutschland](#)“ schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry:

Noch während des Zweiten Weltkriegs unterhielt das Nazi-Regime mehr oder weniger enge Beziehungen zu Jemen, Syrien, Irak, Libanon, Saudi-Arabien und Afghanistan sowie zur Türkei. Und durch militärische Eroberungen drangen die Achsenmächte bis nach Libyen, Ägypten, Marokko, Algerien und Tunesien vor.

In einer Sendung des *Schlüssels Davids* nach dem Terroranschlag vom 7. Oktober stellte er eine wichtige Frage: „Im Zweiten Weltkrieg haben sich die arabischen Nationen mit Deutschland verbündet. Könnte das wieder passieren? Nun, die biblische Prophezeiung sagt, es könnte und wird. Wir müssen das sehr genau beobachten.“

Er bezog sich auf Psalm 83, der sich auf ein Bündnis bezieht, das es in der Geschichte nie gegeben hat. Die Mitglieder dieses Bündnisses sagen: „Wohlan! ... Lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!“ (Vers 4).

Diese Prophezeiung wird in Kapitel 4 von [Der König des Südens](#) mit dem Titel „Eine andere, geheimnisvollere Allianz“ erläutert.